© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

90778

DEUTSCHES VOLKSBILDUNGSWERK

JAHRES-BERICHT 1938

DER

NATUR-HISTORISCHEN GESELLSCHAFT NÜRNBERG

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)
Fernsprecher 25960
Postscheckkonto Nürnberg 6011
Sparkassenkonto Nürnberg 13300

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Naturhistorische Gesellschaft im Deutschen Volksbildungswerk

Jahresbericht 1938

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

90778

Verwaltung und Vorstandschaft für 1939.

Vorsitzende: Stud.Prof. Dr. Dittmar; Stud.Rat Dr. K. Gauckler; Th. Obermayer. Rechtsbeistand: St.Rat Jul. Rühm. Schriftführer: J. Mengert; Stud.Rat R. Hänel; Apoth. H. Straller. Schatzmeister: Gg. Dietrich. Bücherwart: Dr. A. Schmidt. Pfleger: Gg. Brunner; San.Rat Dr. Buchner; Stud.Prof. Dr. Dohrer; Jos. Rich. Erl; Stud.Rat R. Hänel; Hauptl. K. Kapp; Stadtrat Jul. Rühm.

Beiräte aus der Gesellschaft: Apotheker L. Brunner; Apotheker Chr. Dorner; Geheimrat Dr. von Forster; E. Gebhardt; Gewerbechemierat Dr. Kißkalt; Dipl.Ing. E. Küspert; G. Mengert; Oberlehrer Semler; Studienrat Wirth.

Beiräte aus den Abteilungen: Stud.Prof. H. Hornung (Abt. f. Vorgeschichte); L. Liegel (Aquarien-Abt.); Dr. Gauckler (Botan. Abt.); Johann Bär (Freilandaquarium); Stud.Rat R. Hänel (Geologische Abt.); R. Spöcker (Abt. für Karstforschung); Ob.Ing. A. Ortstein (Mikro-Abt.); Ob.-Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde).

Anmeldung zum Beitritt: Geschäftszimmer Luitpoldhaus I. Stock, 8—12 und 14—18 Uhr, sowie durch jedes Mitglied; Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — Beitrag: (1939) vierteljährlich 2.50 Mk. Auswärtige die Hälfte. Eine Mehrleistung von vierteljährlich 1 Mk. berechtigt zum Bezug der „Abhandlungen". Zahlung nur an die Einkassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Jahr. — Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 20.30 Uhr. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. Bücherei Geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—12 Uhr, Mittwoch 16—18 Uhr; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Geschäftszimmer oder beim Obmann.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Bericht des Vorsitzenden.

(137. Jahr seit der Gründung.)

Mitgliederbewegung:	Stand am 1. 1. 1938:	am 31. 12. 1938:
Hiesige Mitglieder	346	
Zugang	8	
Abgang durch Tod (7)		
Abgang durch Austritt (16)	23	331
Auswärtige Mitglieder	57	
Zugang	3	
Abgang	3	57
Korresp. Mitglieder	36	
Abgang durch Tod und Austritt	2	34
	439	422

Die Minderung beträgt daher im Berichtsjahr 17 Mitglieder.

Durch den Tod verloren wir leider folgende Mitglieder: Apoth.-Bes. Brüderlein; Prof. Dr. P. Gräbner-Berlin (korresp.Mitgl.); Oberstudienrat Hartmann; August Müller (Mitgl. seit 1898); Chr. Nestler; Forstmeister L. v. Petz; Hauptlehrer Ruckdäschel; Direktor Th. Schmiedel (Mitgl. seit 1899).

Herr Stadtrat Rühm trat als Rechtsbeistand in die Vorstandschaft der Gesellschaft ein.

Herrn Apotheker Konrad Böhner, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft seit Dezember 1935, wurde auf Grund seiner hervorragenden, umfassenden zweibändigen „Geschichte der Cecidologie, ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte naturwissenschaftlicher Forschung", von der Universität Erlangen der Titel eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber verliehen. Er hat sich mit seiner von der Fachwelt überaus günstig aufgenommenen, bewundernswerten Arbeit ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Sitzungen: Außer der ordentlichen Mitgliederversammlung fanden 3 Vorstandssitzungen, 1 Verwaltungssitzung sowie 43 Zusammenkünfte an den Mittwochabenden statt. Die Vorträge an diesen Abenden waren im Durchschnitt gut besucht, verschiedene der vorgesehenen Vorträge mußten allerdings ausfallen oder verschoben werden, weil die vereinbarten Zeiten infolge Erkrankung der Vortragenden nicht eingehalten werden konnten oder politische Ereignisse und Kundgebungen die Führung der Gesellschaft veranlaß-

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

ten, die Vorträge abzusetzen, da sie das Miterleben der wichtigen politischen Vorgänge durch die Mitglieder für wichtiger hielt. Allen Vortragenden aber sei auch an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen und dies umsomehr, als sich die meisten von ihnen in selbstloser Weise ohne jedes Entgelt zur Verfügung gestellt hatten.

Im Berichtsjahre fanden seitens der Gesellschaft 2 naturkundliche Ausflüge mit Kraftwagen statt. Der eine führte am 3. Juli auf der Reichsautobahn nach Bayreuth und der andere am 16. Oktober auf den Hesselberg. Während der erstere hauptsächlich der erdgeschichtlichen und pflanzenkundlichen Betrachtung unseres Gebietes galt, rückte bei dem 2. Ausflug die Vorgeschichte in den Vordergrund. Den Herren Cramer-Bayreuth und Stud.-Prof. Hornung-Erlangen, welche die notwendigen fachwissenschaftlichen Erläuterungen übernommen hatten, sei auch an dieser Stelle für ihre Mühewaltung nochmals besonders gedankt.

Wie aus dem Bericht unseres Konservators hervorgeht, konnten trotz aller Sparmaßnahmen im Gesellschaftsmuseum eine Reihe von Erneuerungen und Verbesserungen durchgeführt werden. Unsere Hauptaufgabe muß z. Zt. allerdings darin erblickt werden, das schon Vorhandene zu erhalten und übersichtlich zu ordnen und so für Studien- und Schauzwecke jederzeit bereit zu halten. Bei der nicht gerade günstigen Anordnung und Verteilung unserer Räume ist dies oft eine schwierige Aufgabe, zumal wir uns auch hinsichtlich des Personals sowie der Beschaffung von Behältnissen große Zurückhaltung auferlegen müssen.

Die Reihe der Abhandlungen der Gesellschaft wurde im abgelaufenen Jahre durch „Markthaler, die Feuerlettenkonglomerate und das Transgressionsproblem im Mittleren Keuper Frankens“ vermehrt. Vorgesehen war weiterhin die Arbeit von Dr. Stöcker und R. Erl über „Die Schädelfunde aus der Dietersberghöhle“, die leider bis Jahresschluß nicht fertiggestellt werden konnte. Auch die Bücherei erhielt, wie an anderer Stelle berichtet werden wird, wiederum einen erfreulichen Zuwachs an Einzelwerken, Zeitschriften und Tauschschriften; von letzteren wird im Frühjahr 1939 eine besondere Ausstellung veranstaltet, die einen interessanten Ueberblick über den regen Austauschverkehr der Gesellschaft mit zahlreichen in- und ausländischen naturwissenschaftlichen Instituten, Gesellschaften und Vereinen ermöglicht.

Die Nürnberger Presse hat uns auch im Berichtsjahre wiederum ihre so dankenswerte, weitgehende Unterstützung zuteil werden lassen, indem sie unsere Wochenberichte bereitwilligst aufnahm und auch in größeren Abhandlungen auf die Gesellschaftsarbeit und unsere Ausstellungen hinwies.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Unsere Arbeit wäre aber doch mehr oder minder vergeblich gewesen, wenn wir uns nicht auch im abgelaufenen Jahre der Unterstützung der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg und ganz besonders des Herrn Oberbürgermeisters Liebel hätten erfreuen dürfen; er hat uns nicht nur den laufenden Zuschuß weiterbewilligt, sondern uns auch noch durch Sonderzuwendungen geholfen, unsere Aufgaben zu erfüllen. Ihm sowohl als auch der gesamten Stadtverwaltung sei hiefür ganz besonders herzlich gedankt. Unser Dank sei auch auf alle Mitglieder und Gönner sowie auf unsere Angestellten ausgedehnt, die uns durch Schenkungen und rege Mitarbeit unsere Arbeit erleichtert haben. Dank der Unterstützung von vielen Seiten dürfen wir hoffen, auch fernerhin unsere Aufgabe erfüllen zu können, nicht nur naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln, sondern sowohl die Gesellschaftsmitglieder als auch besonders die zahlreichen Besucher der Wochenvorträge, der Abteilungen, Sonderveranstaltungen und der wissenschaftlichen Sammlungen im Sinne einer biologischen Weltanschauung zu Heimatliebe, Heimatpflege und Heimatschutz zu erziehen und sie auf die letzten biologischen Zusammenhänge, auf Entwicklung, Art, Rasse, Vererbung und Stellung des Menschen in der Natur hinzuweisen.

Stud.-Prof. Dr. H. Dittmar.

Kassenbericht für 1938.

I. Museum:

Einnahmen: städt. Zuschuß		10 000.— Mk.
Ausgaben:		
Personalausgaben	7 183.32 Mk.	
Erhaltung	1 900.96 Mk.	
Neuanschaffung	261.30 Mk.	
Neueinrichtung	517.46 Mk.	9 863.04 Mk.
Bibliothek:		
Zeitschriften	680.30 Mk.	
Bücheranschaffung	233.90 Mk.	
Binden	127.30 Mk.	1 041.50 Mk.
		10 904.54 Mk.
	Fehlbetrag	904.54 Mk.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

II. Gesellschaft:

Einnahmen:

Bestand von 1938	56.93 Mk.	
Mitgliedsbeiträge .	3 413.85 Mk.	
städt. Zuschuß für Abh.	500.— Mk.	
Verkauf eines Höhlenbärenschädels . .	150.— Mk.	
Eintrittsgelder währd. d. RPT.	104.80 Mk.	
Zinsen .	4.56 Mk.	
Lichtbildgerät-Vermietung	96.— Mk.	
Abhandlungen-Verkauf	94.81 Mk.	
sonstige Einnahmen	239.15 Mk.	4 660.10 Mk.

Ausgaben:

Personalausgaben	2 275.92 Mk.	
Gebühren	43.55 Mk.	
Zeitungsanzeigen	27.98 Mk.	
Vorträge	313.20 Mk.	
Lichtbildgerät	274.40 Mk.	
Postgebühren	173.81 Mk.	
Fernsprechgebühren	318.75 Mk.	
Beiträge	31.50 Mk.	
Ehrungen	4.85 Mk.	
Drucksachen	9.95 Mk.	
kleine Ausgaben	30.25 Mk.	3 504.16 Mk.
Abhandlungen: Rückstellung		500.— Mk.
Fehlbetrag aus Museum		904.54 Mk.
		4 908.70 Mk.

Abgleichung

Einnahmen	4 660.10 Mk.
Ausgaben	4 908.70 Mk.
Fehlbetrag	248.60 Mk.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Vorträge und Besprechungen.

Joh. Bär: Neue Bilder aus dem Freilandaquarium. — H. Cramer: Das Landschaftsbild der Reichsautobahn Nürnberg—Bayreuth. — *) Prof. Dr. Credner-München: Das heutige China. — Stud.Rat Dillmann: Das Elektronenmikroskop. — Stud.Prof. Dr. Dittmar: Die Farbenphotographie; Die deutschen Nadelbäume in der Landschaft. —*) Dr. Ettle-München: Die Insel Rhodos. — H. Ebermayer: Streifzug durch Franken. — Univ.Prof. Dr. Fleck: Über die menschliche Beweglichkeit unter lokalisatorischen Gesichtspunkten. — Stud.Rat Dr. Gauckler: Entwicklungsgeschichte des deutschen Waldes seit der Eiszeit. — A. George: Alex Ebermann sieht die fränk. Landschaft. — Stud. Rat Hänel: Der geologische Aufbau unserer Kolonien; Rohstoff-Geologie. — *) Dr. K. Helbig-Hamburg: Auf Fußpfaden quer durch Borneo. — Ob.Reg.Baurat Höpfel: Heimatpflege in Franken. — F. Kirchoff: Die weiße Frau. — Amtm. Kirsten: Der heilige Hain. — Hptl. Hundt-Kulmbach: Die Vorgeschichte des Landes um den weißen Main und die obere Saale. — Hptl. Kapp: Die neuen Reichsnaturschutzgesetze. — Obergartenmeister Prasser: Pflanzen aus Wald und Flur. — *) Pandit Tarachand Roy: Das Wunderland Indien. — Dr. A. Schmidt: Die Bedeutung des Holzes für die Herstellung von Zellwolle. — R. Spöcker: Der Karst in bunten Bildern. — Apoth. Straller: Bau und Landschaft des Eifelgebirges. — Univ.Prof. Dr. v. Stromer-München: Die Entwicklungsgeschichte der Säugetiere in Europa. — Chr. Utzelmann: Die Osning-Mark, eine germanische Kultstätte. — Ob.Reg.Rat Vogtherr-Ansbach: Der deutsche Wald als Quelle deutschen Volksvermögens. — Hptl. Vollrath: Franken im deutschen Vorgeschichtsbild. — *) Prof. Dr. Wunderlich-Stuttgart: Die Tschecho-Slowakei und die geopolitischen Veränderungen in Europa. — R. Zimmermann: Reise in den Karst von Dalmatien; Der Wald der Frankenalb.

Während der Ferien fanden an den Mittwochabenden kleinere Vorträge statt: Apoth. Brunner: Vorweisung und Besprechung von Lebermoosen und heim. Gräsern; Vorweisung von Farbphotographien; Blattquerschnitte von Gräsern; Kreidestücke, Hornsteinpetrefakten und Farbenaufnahmen von der Insel Rügen. — Stud.-Rat Dillmann: Bilder aus Berchtesgaden; Bilder v. d. Exkursion nach Bayreuth .— Stud.Prof. Dr. Dittmar: Besprechung der Steinzeichnung aus dem Schulerloch im Altmühltal; Kalksparvorkom-

*) Gemeinsam mit Geographischer Gesellschaft Nürnberg abgehalten.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

men v. Oberrieden; Herstellung v. künstl. Benzin aus Kohle; Vorweisung und Besprechung von Giftgewächsen; Vorführung eigener Farbaufnahmen. — Stud.Rat Dr. Gauckler und E. Gebhardt: Vorkommen d. Gartenammer und des Rohrsängers. — A. Gubitz: Nest d. Maulwurfsgrille. — Stud.Rat Hänel: Besprechung von Schmucksteinen. — H. Hening und H. König: Vorführung von Farbphotos. — J. Mengert: Vorweisung von Pflanzen. — Obergartenmeister Prasser: Führung durch die Heilpflanzen-Schau. — Stadtrat J. Rühm: Vorführung von Farbphotos. — R. Schmidt: Geologie des Riesengebirges. — Apoth. Straller: Pflege d. Wiesen in Dänemark und Schweden; Besprechung von Österreichs Flora; Vorweisung von Digitalis-Arten. — F. Übeleisen: Bilder aus dem Werdenfelser Land; Bilder kreuz und quer durch Nürnberg.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Museums- und Tätigkeitsbericht.

Durch Entgegenkommen der Stadtverwaltung war es möglich, eine Anzahl von Ausstellungssälen im 1. und 2. Stock und einige Stapel- und Arbeitsräume im 3. Stock neu herrichten zu lassen. Dabei erhielten nicht nur Wände und Decken einen neuen Anstrich, sondern es wurden auch sämtliche Ausstellungs- und der größte Teil der Stapelräume mit zweckentsprechenden Beleuchtungskörpern versehen. Ein alter Wunsch aller im Museum Arbeitenden ging damit in Erfüllung. Im Zuge der Umräumungsarbeiten konnten wiederum einige Arbeitsräume zweckmäßiger eingerichtet werden. So erhielt vor allem unsere entomologische Sammlung einen zusätzlichen Stapelraum, so daß das Arbeitszimmer, in dem bis dahin wertvollste Sammlungen nicht gerade zu ihrem Vorteil Unterkunft finden mußten, voll und ganz seinem eigentlichen Zwecke dienstbar gemacht werden konnte. Besonderes Augenmerk wurde unseren photographischen Arbeitsräumen geschenkt. Die Dunkelkammer wurde durch Anbringung eines großen Steinzeugbeckens und durch zweckentsprechendere Anordnung der Leuchten für rotes, gelbes, grünes und weißes Licht an den einzelnen Arbeitstischen den gesteigerten Anforderungen angepaßt, die bei der heutigen Höhe der Lichtbildtechnik an photographische Arbeitsräume gestellt werden müssen. Mit der Auflösung der Volksbildungsgesellschaft erhielten wir zunächst Zimmer 11 im Erdgeschoß, das wegen seiner günstigen Lage Ausstellungszwecken zugeführt werden soll.

Über weitere Räume der ehem. Volkbildungsgesellschaft wird im Laufe des nächsten Jahres verfügt werden können. Ein Schmerzenskind ist nach wie vor unsere Werkstätte, in der kaum das wichtigste Werkzeug für Holz- und einfache Metallarbeiten vorhanden, die im Museumsbereich immer wieder zur Erledigung anfallen. Nicht viel besser steht es mit unserem Laboratorium, das zur Durchführung von Untersuchungsarbeiten, wie sie heute für die Vorgeschichte unumgänglich sind, Mangel an den nötigen Untersuchungsapparaturen leidet. Der Größe unserer Sammlung und unseres Arbeitsbereiches entsprechend könnten wir hier, falls wir dafür eingerichtet wären, eine Stelle haben, die die Belange der Vorgeschichte von dieser Seite her für ein großes Gebiet wahrnimmt.

Als ehrenamtliche Pfleger waren tätig: Joh. Bär (Freilandaquarium), Gg. Brunner (Osteologie), San.-Rat Dr. Buchner (Herbar.), J. R. Erl (Vorgeschichte), Stud.-Rat R. Hänel (Geologie), Hauptlehrer K. Kapp (Moosherbar), Ober-Ing. A. Ortstein

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

(Mikrobiologie), Stadtrat Jul. Rühm (Entomologie), Christ. Sixt (Aquarienhäuschen).

Zusammen mit den Obleuten unserer Abteilungen bzw. deren Stellvertretern versahen sie auch die Gutachtertätigkeit auf ihren Gebieten, zu der wir von Behörden und Privaten wiederholt herangezogen worden waren.

Schenkungen von Büchern und Gegenständen vermehrten unseren Bücherei- und Museumsbestand. An größeren Schenkungen liefen ein: eine Sammlung Solnhofer Versteinerungen von Herrn Dir. Köhler, eine Mineraliensammlung von Herrn Kunstmaler Seiler, die Oberste Baubehörde der Reichsautobahnen überließ uns ein selten schönes geologisches Profil durch unser Gebiet. Allen Schenkern sei auch an dieser Stelle gedankt. Angekauft wurden: ein Kleinbild-Projektionsapparat besonders für die neuen Farbenphotographien, Insekten und Reptilien (Spirituspräparate), ein doppelköpfiges Kalb, das sich z. Zt. noch in der Mazeration befindet. Die Bingsche Sammlung wurde in Sicherheitsverwahrung genommen.

Eine Anzahl in- und ausländischer Gelehrter und Studierender besuchte unsere Sammlung zu Studienzwecken, der Deutsche Museumsbund stattete während seiner Tagung in Würzburg auch unserem Museum einen Besuch ab, bei dem Unterzeichneter Führung und Erklärung übernahm. Der Besuch durch die Allgemeinheit war recht zufriedenstellend; außerdem fanden Führungen für 63 Schulklassen, 7 KdF.- und 2 DAF.-Führungen statt.

An vorübergehenden Ausstellungen konnten gezeigt werden: eine Schau von Heilkräutern und zur Pilzzeit eine solche von Pilzen. Die Ausstellung vorgeschichtlicher Fälschungen, die immer wieder das Interesse unserer Museumsbesucher erweckte, wird im neuen Jahr einer anderen Ausstellung weichen müssen, um auch die übrigen gestapelten Sammlungen wenigstens wechselweise der Allgemeinheit zugänglich machen zu können.

Vorgesehen ist außerdem eine vorübergehende Ausstellung von Schriften, die aus unserem ausgedehnten Tauschverkehr mit in- und ausländischen wissenschaftlichen Instituten und Vereinen, die häufig zu Verwechslungen Anlaß geben, und eine Ausstellung wertvoller alter Werke aus den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft, die sich in unserer Bücherei befinden.

Dr. Alfred Schmidt, Konservator.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Entomologische Sammlungen.

Im abgelaufenen Jahre wurde die Durcharbeitung alter Bestände fortgesetzt. Erfreulicherweise konnte nunmehr mit der Neuaufstellung der Hofrat Dr. Karl Koch'schen Dipterensammlung begonnen werden, die, was allerdings noch viel Mühe und Arbeit erfordern wird, unter Ergänzung durch die übrigen Bestände künftig in weit besserem und dauerhafteren Gewand als bisher neu erstehen wird.

Die Gutachtertätigkeit erstreckte sich im Berichtsjahr u.a. auf die Feststellung eines häufigeren Auftretens von *Xiphydria camelus* L., einer forstlich eigentlich ohne Bedeutung da und dort vorkommenden Holzwespe, auf das Vorkommen von Pochkäferlarven in Schokoladebeständen, auf massenhaftes Auftreten von Modermilben in einer Wohnung, auf ein ungeheuer massiertes Auftreten der Raupen des Schlehenspinners *Orgyia antiqua* L. in hiesigen Anlagen und endlich auf ein neuerliches massenhaftes Auftreten der Halmfliege *Chloropisca* Meig. im Westen der Stadt.

Julius Rühm.

Erdgeschichtliche Sammlungen.

Der Geologiesaal veränderte sich im abgelaufenen Jahr nur unbedeutend. Als Anfang einer Erneuerung der Mineralogie-Abteilung wurde der Schaukasten „Speckstein" mit Text über die Entstehung des Minerals, mit Kartenskizze, Bildern und neuen Stücken beschickt. Anschließend erläutert ein eigener Schaukasten die Verarbeitung zu technischen Geräteteilen, die in großer Zahl ausgelegt sind. Im übrigen wurden die Vorratsbestände weiter überarbeitet und die geplante weitere Umstellung des Geologiesaales vorbereitet. Zu wissenschaftlichen Untersuchungen wurden Sammlungsstücke u. a. an die Universitäten Erlangen und Heidelberg ausgeliehen. Zuwachs erhielt die Sammlung in dankenswerter Weise durch die Schenkungen der Herren Dillmann, Dr. Dittmar, Fickenscher, Hänel, Dir. Köhler, Seiler, Dr. Seufert, R. Schmidt u. a. Als besonders wertvoll sei noch das von der Obersten Bauleitung Nürnberg überlassene große Profil der Reichsautobahnstrecke Hof-Nürnberg hervorgehoben, welches ausgestellt wird, sobald einige technische Schwierigkeiten der Unterbringung beseitigt sind.

R. Hänel.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Osteologische Sammlungen.

Das gesamte rezente und fossile Material wird einer einheitlichen Inventarisierung und der notwendigen Nachbestimmung unterzogen. Die Vervollkommnung der einheimischen Tierwelt einschließlich jener Arten, die im Diluvium unser Gebiet bewohnten, wird besonders erstrebt. Dies ist zu Vergleichen mit Knochenfunden aus fränkischen Höhlen ein vordringliches Ziel, zumal sich Nürnberg im Mittelpunkt eines einzigartigen Höhlengebietes befindet. Der Betrag für den Verkauf eines Höhlenbärenschädels an ein Münchener Institut wird daher nur zu diesem Zweck verwendet. Geschenkweise sowie durch Kauf und Tausch erhielten wir eine Reihe fehlender Arten, unter anderem durch Tausch von einem Institut in Ottawa das vollständige Skelett und Balg von *Synaptomys cooperi gossii* Coues, einer amerikanischen Lemmingmaus, von der eine verwandte Art im fränk. Diluvium gefunden wurde.

Gg. Brunner.

Büchereibericht.

	Bücher	Zeitschriften	Tauschschriften
Stand 31. 12. 1937:	12133	4609	32948
Zugang:	42	49	432
Stand 31. 12. 1938:	12175	4658	33380

Durch Ueberreichung eigener Publikationen ehrten die Gesellschaft: H. Bergler, Frdch. Birkner, Frdch. Birzer, Gg. Brunner, R. Dehm, A. Dollacker, Conr. Dorn, P. Dorn, H. W. Ehrngruber, B. v. Freyberg, C. Gumpert, Fl. Heller, H. Heß, A. Jegel, L. Krumbeck, K. Mägdefrau, A. Mayer, Fr. Mühlhofer, H. Obermaier-Freiburg (Schweiz), H. Poeverlein, P. Reinecke, A. Schmidt, C. E. Schramm, L. Wunder, H. Zillig.

Einige größere Anschaffungen und die Instandsetzung älterer Werke beschränkte die Zahl der Neuzugänge. Eine Anzahl Bücher und Zeitschriftenbände erhielten wir schenkungsweise, wofür auch an dieser Stelle gedankt sei. Unsere Tauschschriften sollen, soweit sie weniger verlangt werden, nach einem zusätzlichen Büchereiraum des 3. Stockes gebracht werden, der im Laufe von einigen Jahren mit den Regalen versehen wird. Nur so ist es möglich, Platz für die Neuzugänge zu schaffen, ohne die Uebersicht zu verlieren. Die schnelle Greifbarkeit, wie sie gegenwärtig besteht, wird darunter allerdings etwas leiden.

Dr. A. Schmidt.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Berichte der Abteilungen.

Abteilung für Vorgeschichte.

(Abt. für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte)

Sitzung: 3. oder 4. Freitag, nach Einladung, Lesezimmer.

Ehrenvorsitzender: Geheimer Hofrat Dr. S. von Forster; Obmann: Landesleiter Bayern des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte Stud.-Prof. Hermann Hornung, Erlangen; 2. Obmann und Kassier: Gewerbechemierat Dr. K. Kißkalt; Schriftführer: Schriftleiter H. W. Ehrngruber; Pfleger der Sammlung: J. R. Erl.

Vorträge (gemeinsam mit der Muttergesellschaft): Hauptlehrer Max Hundt, Kulmbach: Die Vor- und Frühgeschichte des Landes um den Weißen Main und die obere Saale; Hauptlehrer Fritz Vollrath: Franken im deutschen Vorgeschichtsbild.

Die Fortführung der Untersuchung der großen spätbronzezeitlichen Siedlung in Untermainbach wurde im vergangenen Jahr ausgesetzt und auf 1939 verschoben. Der Spätherbst brachte die Untersuchung eines interessanten bronzezeitlichen (Stufe C—D) Grabes in der Waldabteilung „Lohe" bei Lay (Landkreis Hilpoltstein), die neben einigen beachtenswerten Funden besonders wichtige Beobachtungen erbrachte. Daß dieses Grab vor der Zerstörung bewahrt und untersucht werden konnte, ist der Rührigkeit und dem Blick unseres Mitarbeiters Franz Kerl-Hilpoltstein zu verdanken, der seit nunmehr 30 Jahren für die Abteilung für Vorgeschichte tätig ist und den deshalb die Abteilung als äußere Anerkennung seiner großen Verdienste um die heimische Vorgeschichtsforschung und den Schutz vorgeschichtlicher Denkmäler zu ihrem Ehrenmitglied ernannte. Die Forschungen in Lay, mit denen übrigens die Vermessung des dortigen Gräberfeldes (auf dem Espan) durch unseren Vermessungsfachmann, Bauinspektor A. Heidner, verbunden war, erbrachte im übrigen die Feststellung, daß sich wohl das Gräberfeld auf dem Espan noch weit in die östlichen Aecker erstreckt, als auch, daß in der Waldabteilung „Lohe" sich noch mehrere bronzezeitliche Flachgräber befinden, die ebenso wie die verschleiften Gräber auf den Aeckern gefährdet sind und deshalb in Bälde untersucht werden müssen. Hinsichtlich der zum Schutz der Grabhügel auf dem Espan und in der Lohe zu ergreifenden Schutzmaßnahmen hat die Abteilung dem zuständigen Landrat geeignete Vorschläge gemacht.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Durch R. Erl wurden für die Abt. einige Besichtigungen an der im Bau befindlichen Reichsautobahnstrecke Nürnberg-Regensburg durchgeführt. In einem Fall handelt es sich um eine angeschnittene frühhallstättische bzw. spätbronzezeitliche Siedlungsstelle bei Lauterhofen und im zweiten um Grabhügel auf der Autobahn bei Altdorf. Diese Grabhügel werden in der nächsten Zeit durch unseren Mitarbeiter Hauptlehrer Vollrath untersucht.

Von unserem Mitarbeiter Franz Kerl, Hilpoltstein, wurden wieder einige neue Fundstellen in seinem Arbeitsgebiet gemeldet, so besonders am Heidecker Schloßberg und ein gefährdetes Grab auf einem Acker bei Aue (das im Herbst 1939 untersucht werden soll). Im übrigen hat er sich mit großer Mühe der Aufgabe unterzogen, die gesamte Ausdehnung des Gräberfeldes bei Lay festzustellen. Im Jahre 1939 soll damit begonnen werden, alle die durch Kerl gemeldeten Fundstellen und Gräber bzw. Gräberfelder sowie Befestigungsanlagen systematisch und genau zu vermessen.

Von Jungbauer Köbler, Stauf wurden unserer Sammlung wieder zahlreiche Funde aus den mesolithischen Stationen um Stauf (Landkreis Hilpoltstein) übergeben, darunter charakteristische Typen des Spät-Tardenoisien.

Die Schachthöhlenuntersuchungen R. Erls fanden eine wertvolle Fortsetzung und Bereicherung durch die Ende des abgelaufenen Jahres in Angriff genommene und zum Teil durchgeführte Ausgrabung der Esperhöhle bei Leutzdorf bei Gößweinstein, die von der Forschungsgemeinschaft „Ahnenerbe" finanziert wurde und bei der R. Erl in seiner Eigenschaft als Mitarbeiter der Gaustelle für Höhlenschutz und Höhlenforschung in der Bayerischen Ostmark die Leitung der vorgeschichtlichen Untersuchungen hatte. Für die Gauhöhlenstelle wurde außerdem durch H. W. Ehrngruber in einer kleinen Spaltenhöhle bei Kröttenhof in der Nähe von Betzenstein eine Untersuchung durchgeführt, die reiche Keramik, darunter auch solche des 11./12. Jahrhunderts, erbrachte und in den unteren Straten zur Freilegung einer mesolithischen Feuerstelle führte.

Mit besonderer Freude verzeichnet die Abteilung, daß die großen Ausgrabungen, die ihr Obmann im Auftrag von Gauleiter Julius Streicher auf dem Hesselberg durchführt und die von Reichsleiter Rosenberg als „reichswichtig" erklärt wurden, im vergangenen Jahr von sehr schönen Erfolgen, gerade hinsichtlich der Aufdeckung einer spätbronzezeitlichen Handwerkersiedlung, begleitet waren.

In verständnisvoller und hochherziger Weise unterstützten durch Zurverfügungstellung von Spenden unsere Arbeiten die Direktionen des Fränkischen Ueberlandwerkes und des Großkraftwerkes Franken, sowie Geheimrat Dr. v. Petri, Großkaufmann Schickedanz

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

und Generaldirektor Staudt, wofür ihnen auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen sei.

Für das neue Jahr ist eine Reihe von vordringlichen Untersuchungen sowie Vermessungs- und Inventarisierungsarbeiten in Aussicht genommen.

Grabungen: Lay (Erl/Ehrngruber).

Besichtigungen: Reichsautobahn (Erl), Erlenstegen, Leichendorf, Jahrsdorf/Lay, Rückersdorf (Ehrngruber).

Schenker: F. Kerl, Hilpoltstein: Mesolithikum, Metallzeitliches. Jungbauer Köbler, Stauf: Mesolithikum.

H. W. Ehrngruber.

Aquarien- und Terrarienabteilung.

Sitzung: 2. und 4. Sonnabend im Monat, Saal II. Im August, September zwanglose Zusammenkünfte im Freilandaquarium in Neuwerk bei Stein.

Ehrenvorsitzender: Ludwig Liegel; 2. Obmann: Joh. Bär; Schriftführer: Edgar Schindler; Kassier: Alois Kohl. Mitgliederzahl: 31. 12. 1938: 30.

Vorträge: Ludwig Liegel: „Brutpflege bei Fischen und Amphibien", „Die Kreuzotter", „Neueingeführte Fische"; Dr. Schade: „Die Wunder der großen und kleinen Welt", Lauffilme: ein Tierfilm, Gautag in Bayreuth, Italienreise; E. Schindler: „Interessantes aus den Naturwissenschaften", „Wasservögel"; Gg. Roth: „Lungenatmung bei Fischen", Meeresalgen", „Bildberichte von der Gautagung in Bayreuth"; J. Bär: ein Stehfilm „Tierleben in Heide und Moor"; K. Saar: „Aus der Anfängerzeit unserer Liebhaberei". Ferner brachten Herr Gubitz kleinere Vorträge über Pflanzen u. a. und Herr Stingl Berichte aus der Literatur.

Es wurden 18 Sitzungen abgehalten, die größtenteils gut besucht waren und rege Aussprachen über unsere Liebhaberei brachten. Unser Schauhaus wurde während des ganzen Jahres wiederum von vielen Volksgenossen besucht. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit wurden einige bauliche Veränderungen vorgenommen.

Edgar Schindler.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Botanische Abteilung.

Sitzung: 4. Montag im Monat, Lesezimmer.

Ehrenvorsitzende: San.-Rat Dr. Buchner und Oberl. Semler; Ehrenmitglied: Oberl. Heller; Obmann: Stud.-Rat Dr. Gauckler; Schriftführer und Kassier: E. Gebhardt; Bücherwart: Hauptl. Kapp; Pfleger des Vereins-Herbars: San.-Rat Dr. Buchner; Pfleger des Moosherbars: Hauptl. Kapp. 40 Mitglieder bezw. Förderer.

Größere und kleinere Vorträge: San.-Rat Dr. Buchner: Die Verbenen unseres Herbars; Neuzugänge zum Herbar. Dr. Gauckler: Die Pflanzenwelt Nordasiens; Die Pflanzenwelt der Kanarischen Inseln; Die deutschen Stiparassen; Laub- und Lebermoose und ihre Verbreitung; Neue Bürger der Flora Nordbayerns. Dr. Enslin, Dr. Stich und Dr. Stadelmann: Zur Flora Unterfrankens. Dir. Dr. Heerwagen: Die Brüder Nees von Esenbeck. E. Gebhardt: Botanisches aus dem Tale der fränk. Saale und der Altmühl; Gartenpflanzen. Dr. Rißmann und Prof. Ruthmann: Erica tetralix bei Nürnberg und Schwabach. Apotheker Dr. h. c. Böhner: Botanisches aus Nürnberger Ratserlässen; Seltene Pflanzen im Sebalder Reichswald. Apotheker Straller: Botanisches und Geologisches aus Kärnten; Neue Gartenpflanzen. Oberlehrer Heller: Die Ajuga-Arten unseres Gebietes.

An den 10 gut besuchten Sitzungsabenden fanden auch seltenere Wild-, Garten- und Zimmerpflanzen, Naturschutzfragen und das botanische Schrifttum eingehende Besprechung.

Die Flurbereinigung in Külsheim b. Windsheim bot uns Gelegenheit, für eine geringe Summe den dortigen 2. Gipshügel mit einem dazwischen liegenden Geländestreifen zu erwerben und dadurch unser Pflanzenschutzgebiet auf das Doppelte zu vergrößern. Für die erfolgreiche Durchführung der Verhandlungen schulden wir besonderen Dank den Herren Apoth. Dorner und Dr. Gauckler sowie Herrn Ober.-Reg.-Rat Jäger-Ansbach.

Im 23. Band der Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft erschien eine Abhandlung unseres Obmanns, Herrn Dr. Gauckler, über: „Steppenheide und Steppenheidewald der Fränkischen Alb“, die auf 243 Seiten Text mit 43 Verbreitungskärtchen und 32 Vegetationsbildern einen überaus wichtigen Beitrag zur Pflanzensoziologie und Pflanzengeographie unserer Heimat darstellt.

Am Jahresende konnten wir unserem Mitglied, Herrn Apotheker

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Böhner, unsere Glückwünsche zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen darbringen, die auf Grund seines großangelegten Werkes über die „Geschichte der Pflanzengallen" erfolgte.

Auf einem mehrtägigen Ausflug der Bayer. Botanischen Gesellschaft an Pfingsten in die Gegend von Riedenburg a. Altmühl vertrat Herr Dr. Gauckler unsere Abteilung und leitete wie schon im Vorjahre verschiedene Wanderungen.

E. Gebhardt.

Abteilung Freilandaquarium und Terrarium.

Sitzung 2. und 4. Samstag im Monat, Saal II, gemeinsam mit der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

1. Obmann: J. Bär; 2. Obmann: A. Kohl; Kassier: L. Liegel.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1938: 10.

Vorträge siehe Bericht der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

Mit der fortschreitenden Weiterentwicklung der Aquarien- und Terrarieneinrichtungen erwies es sich als dringend notwendig, daß für die sachgemäße Aufbewahrung der großen Abdeckungs- und Einwinterungsvorrichtungen sowie für die Unterbringung der Fahrräder unserer Mitglieder eine geeignete Halle errichtet werden mußte. Nach Fertigstellung dieser Arbeit ging es sofort an die Beseitigung eines schon seit Jahren beobachteten Uebels. Der Wasserzulauf des Haselgrabens brachte im Karpfen- und Forellenweiher alljährlich große Mengen Schwemmsand zur Ablagerung. Im Bett des Haselgrabens wurde vor den Einlaufrohren zum Karpfen- und Forellenweiher ein Sandfang von erheblicher Größe eingebaut. Grundwasser und riesige Steinblöcke, die mit Pickel und Meißel herausgesprengt werden mußten, erschwerten die Grabungsarbeiten ganz außerordentlich. Unter Mithilfe eines Maurers gelang es dank der Ausdauer und Zähigkeit der Mitglieder, diese äußerst schwere Arbeit zu bewältigen. Für den selbstlosen und kameradschaftlichen Einsatz sei den Mitgliedern, besonders den Herren Liegel, Kohl, Laubinger, Beck, Fischer und Krapf, die sich ganz hervorragend an allen Arbeiten beteiligten, auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung zum Ausdruck gebracht. Die Tagespresse stellte sich in dankenswerter Weise wieder in den Dienst unserer gemeinnützigen Sache und brachte größere und kleinere Berichte. Im letzten Jahr besuchten etwa 3000 Volksgenossen das Freilandaquarium.

J. Bär.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Geologische Abteilung.

Sitzung: 2. Donnerstag im Monat, Lesezimmer.

Obmann, Kassier, Schriftführer: R. Hänel. Mitgliederzahl am 31. Dezember 1938: 22.

Die im ganzen gut, teilweise recht erfreulich besuchten Sitzungsabende boten folgende Vorträge: G. Brunner: Die Erforschung der diluvialen Säugetierfauna in den fränkischen Höhlen; Ob.-Reg.-Baurat Glück-Erlangen: Bilder aus dem Elbsandsteingebirge und ähnliche aus dem Montserrat in Spanien; Stud.-Rat R. Hänel: Bodenmais und Wölsendorf im Lichte der neueren Forschung; Bericht von der Tagung des Oberrhein. Geol. Vereins. Gemeinsam mit der Hauptgesellschaft fand eine Omnibusfahrt nach Bayreuth und zum Hesselberg statt. Auf der einen Fahrt wurden die geologischen Grundlagen der Reichsautobahn und interessante geologische Verhältnisse im Veldensteiner Forst erläutert; auf der zweiten eine Einführung in die Vorgeschichte und Geologie des Hesselberggebietes geboten.

R. Hänel.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Abteilung für Karstforschung.

Sitzungsabend: Letzter Freitag im Monat, Lesezimmer.

Obmann: R. G. Spöcker; Geschäftsführung: R. Zimmermann; Schriftführer: W. Ros; Kassier: Chr. Dorner.

Mitgliederstand am 31. 12. 1938: 25.

Vorträge: M. Gruberbauer: Reise nach Jugoslawien (mit Leica-Farbaufnahmen); R. G. Spöcker: Der Karst in bunten Bildern (mit Farbaufnahmen); Literaturbesprechungen; R. Zimmermann: Gedanken über die Auffindung einer alten Ritzzeichnung im Schurloch im Altmühltal; Fahrt in den italienischen Karst; Der Wald der Frankenalb; Lichtbildervorführungen: Fahrt in den ungarischen Karst 1927.

Die Tätigkeit der Abteilung erstreckte sich im abgelaufenen Berichtsjahr hauptsächlich auf die weitere interne Aus- und Aufbauarbeit. Die Sammlungen wurden durch Anlage einer neuen Bildkartei ergänzt, so daß das vorhandene Lichtbildmaterial nunmehr eine lückenlose Wiedergabe der Karstlandschaft und der ihr eigenen Erscheinungsformen ermöglicht. So konnte die Abteilung auch 1938 wieder aus ihren Beständen anderen Organisationen Vortragsmaterial zur Verfügung stellen.

Aeußerst lehrreich und zu Anschauungszwecken hervorragend geeignet sind die naturgetreuen Höhlenmodelle, mit deren Bau begonnen wurde und die in ihrer Ausführung zweifellos etwas Einmaliges darstellen. Das Karstwerk der Abteilung, voran der topographische Höhlenatlas von Franken, erfuhr durch neu aufgenommene Waldkartierungen eine wertvolle Bereicherung. Ebenso wie die Höhlenmodelle und die Karten soll auch eine Reihe von instruktiven Großphotos künftigen Ausstellungszwecken dienen.

Die Zahl der Forschungsfahrten in den fränkischen Karst war gegenüber den Vorjahren im ganzen etwas geringer. Auf einer Fahrt durch den Veldensteiner Forst fand eine Besichtigung des Pumpversuches der Städtischen Wasserversorgung Nürnberg am Seeweiher (Gebiet von Ranna-Fischstein) statt. Die Ergebnisse der fränkischen Kartforschung sind ja gerade für das Gebiet der Wasserversorgung der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg von besondeer Bedeutung.

Das Verhältnis der Abteilung zur Gaustelle für Höhlenschutz und Höhlenforschung in der Bayerischen Ostmark konnte geklärt werden. — Für die Abteilung wird die künftige Gestaltung und Organisation des neuen Reichshöhlenverbandes bestimmend sein.

W. Ros.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Mikrobiologische Abteilung.

Obmann: Oberingenieur Ortstein; Schriftführer: Ernst Müller; Kassenwart: Verwaltungs-Amtmann Saft.

Der Mitgliederstand vom vorigen Jahr konnte mit Ausnahme eines einzigen Herrn, der zum Militärdienst eingezogen wurde und deshalb vorübergehend ausschied, gehalten werden. Es waren also zu Beginn des Jahres 1938: 22 und zu Ende des Jahres 1938: 21 Mitglieder.

Die Sitzungen waren regelmäßig wieder jeden 1. und 3. Montag im Monat im Saal II des Luitpoldhauses und immer recht gut besucht. Fast jedesmal hatten wir Gelegenheit Gäste unter uns zu sehen.

Es wurde ganz besonders im letzten Jahr praktisch viel gearbeitet, so daß sich die Präparatenkästen der Mitglieder nicht unbedeutend füllen konnten.

Es wurden aber auch verschiedene Vorträge gehalten, von denen die wichtigsten waren: Apotheker Brunner: „Ueber Harnsedimente" und „Mikroskopische Gesteinsuntersuchung"; Herr Roth bringt eine Reihe von Vorträgen über verschiedene Moose, von denen Dauerpräparate gemacht wurden; Herr Gubitz sprach im Anschluß an die eben genannten Vorträge über das Leben von Käfern in Moosen.

Ueber das Freiland-Aquarium der Naturhistorischen Gesellschaft im Haselgraben bei Stein erzählte Herr Bär und brachte ganz hervorragende Farbenphotos. Herr cand. med. Kellner führte die Mitglieder der Sektion in einer Reihe von Abenden mit praktischen Arbeiten und Herstellung von Dauerpräparaten in die Geheimnisse der Bakterien und deren verschiedenartigsten Färbungen ein. Gelegentlich wurden auch Mikropräparate aus allen möglichen anderen Gebieten vorgezeigt, besprochen und projiziert.

Ernst Müller.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde.

Sitzungen: monatlich jeden 2. und 4. Montag im Saal II des Luitpoldhauses.

Obmann: Obergartenmeister Paul Prasser. Mitgliederstand am 31. 12. 1938: 25 Mitglieder und 31 Förderer.

Wie all die Jahre seither, hat die Abteilung versucht, die Mitglie-

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

der und Gäste in die Pilz- und Kräuterkunde einzuführen. Sie hat versucht, dieses Ziel zu erreichen durch Vorträge, Wanderungen, Lehrkurse und Ausstellungen von Heil- und Gewürzkräutern, Pflanzen und Pilzen. Dabei wurden die geselligen Veranstaltungen nicht vernachlässigt, weil ja der Gemeinschaftsgeist und der Freundeskreis auch weiter gefördert und gepflegt werden soll.

In 16 Vorträgen wurde gesprochen über: Aus Wald und Flur; Zwiebelgewächse für Garten und Zimmer; Schleimpilze, ihr Vorkommen und ihre Lebensweise; Als Seesoldat in Kiautschau; Die Frühjahrslorchel, ein Giftpilz; Der Huflattich, eine wichtige Heilpflanze; Heilpflanzen im Frühjahr und deren Anwendung; Wissenswertes über die Giftpilze und ihre Wirkung auf den menschlichen Organismus; Vom Löwenzahn und vom Gundermann; Taubnessel und Brennessel; Wissenswertes von der Kamille; Unsere wichtigsten Giftpflanzen; Vererbung bei Pflanzen; Der Hausschwamm, ein gefährlicher Holzschädling; Die vier Jahreszeiten im Garten; Bilder aus dem Altmühltal.

Redner waren die Herren: Hetzel (4), Lengenfelder (1), Prof. Moser (1), Prasser (9) und Sesselmann (1). Besucherzahl: durchschnittlich 25 Personen.

In 21 Sitzungen wurden die geschäftlichen Arbeiten erledigt. Leiter waren der Obmann und der Schriftführer. Besucherzahl: durchschnittlich 21 Personen. An 14 Abenden wurden Pflanzen zur Schau gestellt und ausführlich besprochen und deren Wert erklärt. Dabei wurden Pflanzen aller Art bestimmt. An 13 Abenden wurden frische Pilze zur Schau gestellt. Sie wurden erklärt und der Wert besprochen. (Leiter: Herr Prasser.). Besucherzahl: durchschnittlich 22 Personen.

Um Mitglieder und Volksgenossen im Erkennen der Pilze und Kräuter in freier Natur zu unterrichten und zu schulen, wurden auch in diesem Jahr Lehrkurse und Aufklärungswanderungen veranstaltet.

Die Heil- und Gewürzkräuter-Schau vom 25. mit 28. Juli 1938 war in kleinerem Rahmen aufgebaut, fand aber doch so viel Besuch, daß sie um 2 Tage verlängert werden mußte. Ausgestellt waren 62 Heil- und Gewürzkräuter sowie die gefährlichsten Giftpflanzen, wie Tollkirsche, Wasserschierling, Bilsenkraut usw. Allgemein wurde auch diesmal bedauert, daß die Schau nicht länger zugänglich ist. Solange die Schau in der Hauptsache auf Wild- und Feldpflanzen angewiesen ist, wird die Dauer wohl immer nur auf einige Tage beschränkt sein. Leitung: Herren Prasser und Hetzel. Besucher: 387 Personen.

Die Pilzausstellung vom 17. mit 25. September 1938 wurde nach

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

neuen Grundsätzen aufgebaut und fand allgemein Anerkennung. Die Abgabe von Kostproben konnte leider noch nicht durchgeführt werden. Ausgestellt waren auf 6 Tischen 142 Pilzsorten verschiedener Arten und Gattungen. Tafeln und Bilder schmückten die Wände und sonstige Stellen. Pilzbücher und sonstige Literatur über Pilze lag zur Einsicht auf. Führungen durch die Ausstellung fanden täglich vormittags um 11 Uhr und nachm. um 4 Uhr statt. Herr und Frau Prasser und Herr Lengenfelder teilten sich in der Führung. An den Führungen haben teilgenommen: 868 Personen und 167 Kinder. Besucht wurde die Ausstellung von 1538 Erwachsenen und 216 Kindern. Auskünfte während der Ausstellung konnten 137 erteilt werden. (150 Proben und 50 Arten).

Der Gesellschaft gebührt in erster Linie unser allerherzlichster Dank für die geleistete Unterstützung und für die gebührenfreie Ueberlassung der erforderlichen Räume. Weiter danken wir verbindlichst allen denen Mitgliedern, die unsere Veranstaltungen mit ihren Kräften und uneigennützigen Arbeit unterstützten.

Lehrwanderungen wurden 6 mit zusammen 185 Personen geführt. Die gefundenen Pilze wurden am Fundort erklärt und konnten von den Teilnehmern nutzbringend verwertet werden.

Wanderungen wurden geführt: 18 in die nähere und 7 in die weitere Umgebung von Nürnberg. Teilnehmer durchschnittlich 21 Personen.

Pilzauskunftstellen: Die wichtigste Einrichtung ist die Unterhaltung der Pilzauskunftsstellen. Sie sind im ganzen Stadtgebiet verstreut. Dort wirken sie im Stillen und nehmen bescheidenen Dank entgegen. Die Genugtuung, viele Volksgenossen alljährlich vor den Genuß von Giftpilzen zu bewahren ist für sie und ihre Angehörige der schönste Lohn, der freilich nichts einbringt. So konnten auch im Berichtsjahr wieder viele grüne und auch gelbe und weiße Knollenblätterpilze sowie andere schädlich wirkende und ungenießbare Pilze abgenommen werden. Die langerwartete Unterstützung blieb auch heuer aus. Trotzdem konnten die Auskunftsstellen um zwei (Sesselmann, Helenenhof 5/I und Strebel, Wöhrder Wollengasse 11/I) vermehrt werden.

Tätigkeit: Die Ernte an eßbaren Pilzen war auch im abgelaufenen Berichtsjahr nicht gerade besonders reichlich; dagegen waren die verschiedensten Täublinge und andere wertlosere Pilze in grossen Mengen zu finden. Ein besonderes Auftreten einer eßbaren Pilzart in größeren Mengen konnte nicht festgestellt werden. Die meisten Pilze konnten gesammelt werden von Mitte August bis

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Ende Oktober. Monat September kann wohl als Hauptpilzmonat bezeichnet werden.

Auskunft wurde erteilt: an 532 Personen, die 1192 Pilzproben vorlegten. 407 Pilzarten wurden bestimmt. Sehr häufig mußte der gelbe, der grüne und der weiße Knollenblätterpilz abgenommen werden. Aus dem Jura wurden vorgelegt, der Satanspilz (Simmelsdorf), zinnoberroter Täubling (Lindelberg), Königsröhrling (Hohenstein) und aus dem Vorland ein schwärzender Birkenpilz (Rummelsberg).

Hausschwammberatung: Der Obmann mußte auch in 5 Fällen Auskunft erteilen und konnte durch seinen Rat größeren Schaden abwenden. Leider wird dem Auftreten des so schädlichen Holzzerstörers immer noch zu wenig Aufmerksamkeit zugewendet. Meist erfolgt die Bekämpfung erst dann, wenn der Schwamm bereits große Holzflächen zerstört hat.

Neben der Tätigkeit in der Abteilung wurden auch wie seither in anderen Vereinen und Organisationen Vorträge gehalten und Wanderungen mit gutem Erfolg geführt. Vorträge: bei VBG. und FAV; Wanderungen: bei DAF., VBG., KdF., FAV., Kneipverein u.a. Führer und Redner die Herren Prasser und Lengenfelder.

Die Abteilung ist vertreten durch den Obmann bei: NSV-Schadenverhütung als Gaufachberater, der Marktaufsicht und bei der Staatsanwaltschaft als Sachverständiger.

Dank der tätigen und rührigen Mitarbeiterschar konnten die an die Abteilung herantretenden Veranstaltungen und sonstigen Arbeiten zur restlosen Zufriedenheit ausgeführt werden und durch eingehende Schulung der Mitarbeiter deren Kenntnisse immer mehr vertieft. Ohne die tatkräftige Mitarbeit wäre die Bewältigung der gestellten Aufgaben nicht möglich gewesen. Dafür danken wir allen denen, die sich uneigennützig zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich.

A. Sesselmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 1938

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1938 1-23